

**Starke Städte.
Lebenswertes
Land.**



**DAS ist
Sachsen.**

**Leitantrag an den 33. Landesparteitag
der Sächsischen Union am
1. Dezember 2018 in Leipzig**

**Beschlossen vom CDU-Landesvorstand
auf seiner Sitzung am 27. August 2018**

Impressum:

CDU-Landesverband Sachsen
Fetscherstraße 32/34
01307 Dresden
0351 449170
post@cdu-sachsen.de
www.cdu-sachsen.de
www.facebook.com/CDU.Sachsen

1 **Starke Städte. Lebenswertes Land. Das ist Sachsen.**

2
3

4 Sachsen – das ist ein Land mit reicher Tradition und Kultur, lebenswerten Landschaften,
5 pulsierenden Städten, einer erfolgreichen Wirtschaft und innovativer Wissenschaft. Es lohnt sich,
6 weiterhin hart dafür zu arbeiten, dass das so bleibt.

7

8 Die Politik in unserem Land kann nur gemeinsam mit den Menschen gemacht werden. Sie muss
9 sich an ihren Ideen orientieren. Die letzten Monate haben gezeigt, dass wir in Sachsen mehr
10 miteinander sprechen müssen statt übereinander. Es gilt, dem Besprochenen schnell konkretes
11 Handeln folgen zu lassen. Zuhören, Entscheiden und Umsetzen ist der Dreiklang der Sächsischen
12 Union. Dabei stützt sie sich auf ihre liberalen, christlich-sozialen und wertkonservativen Wurzeln.

13

14 Wir sind auf einem guten Weg, den Freistaat Sachsen fit für die Zukunft zu machen. In den
15 Bereichen Bildung und Sicherheit haben wir das Lehrerpaket und das neue Polizeigesetz auf den
16 Weg gebracht. Erste Erfolge im Schulbereich sind mit höheren Einstellungszahlen bei Lehrern
17 sichtbar. Die beschlossene Ehrenamtszuschale unterstützt bürgerschaftliches Engagement in den
18 Kreisen und kreisfreien Städten. Sie ist ein wesentlicher Beitrag, um den gesellschaftlichen
19 Zusammenhalt zu fördern.

20

21 Eine Investitionszuschale gibt den Kommunen mehr Eigenständigkeit bei Projekten, die ihnen
22 besonders wichtig sind, denn sie können das zur Verfügung stehende Geld frei verwenden. Der
23 Breitbandausbau als Basis für weitere digitale Entwicklung wird alle Kommunen erreichen und
24 nicht an fehlenden Eigenmitteln scheitern. Dafür stellt der Freistaat die nötigen Gelder bereit.
25 Weitere Investitionen in die Feuerwehr, die Infrastruktur und die Dorfkerne im ländlichen Raum
26 sind ebenfalls beschlossene Sache. Unser Ziel bleibt: gleichwertige Lebensverhältnisse im ganzen
27 Land.

28

29 Wir müssen dafür sorgen, dass die Dinge, die wir eingeleitet und bereits erreicht haben, in unserem
30 Sinne fortgeführt und auf der kommunalen Ebene auch nach den Wahlen im Jahr 2019 umgesetzt
31 werden. Dazu sind in zentralen politischen Handlungsfeldern die richtigen Weichenstellungen
32 vorzunehmen.

33

34 **1. Sicherheit in Stadt und Land – Personal, Präsenz, Prävention**

35

36 Innere Sicherheit ist nach den existenziellen Bedürfnissen die wichtigste Anforderung, die wir als
37 Menschen an Staat und Gesellschaft stellen. Das bedeutet: angstfreies und sicheres Leben.

38 Deshalb ist Sicherheit für ganz Sachsen ein wichtiges Thema, denn ein sicherer Freistaat ist die
39 Grundvoraussetzung dafür, dass wir gemeinsam friedlich miteinander leben, arbeiten und
40 wirtschaften können. Der sichtbare Erhalt von Ordnung und Sicherheit ist eine der Kernaufgaben
41 des Staates. Es ist eine Querschnittsaufgabe für Bund, Länder und Kommunen. Deshalb ist eine
42 gute Zusammenarbeit zwischen kommunaler und Landesebene zwingend. Eine wahrnehmbare

43 Polizeipräsenz ist notwendig, um das Sicherheitsgefühl der Menschen zu erhöhen. Deshalb müssen
44 Präsenz und Prävention sowohl im ländlichen Raum als auch in den Städten Priorität haben.

45

46 Ziele und Maßnahmen

47

48 • Wir wollen die Präsenz und die Einsatzfähigkeit der Polizei in der Fläche und vor Ort als
49 Ansprechpartner für die Bevölkerung gewährleisten. Es muss mehr Personal auf die Straße und
50 zwar sichtbar, ansprechbar und bürgernah! Die Befugnisse unserer Polizei müssen den realen
51 Bedingungen angepasst werden. Maßnahmen wie Online-Durchsuchung und Quellen-TKÜ
52 (Telekommunikations-Überwachung) gehören zu einer effektiven Gefahrenabwehr. Der Einsatz
53 von Bodycams dient sowohl der Eigensicherung der Beamten als auch der Deeskalation.

54

55 • Offen sollte eine Anpassung der Befugnisse für den Einsatz der Wachpolizei im Rahmen
56 schutzpolizeilicher Aufgaben besprochen werden. Wir möchten neben der flächendeckenden
57 Präsenz der Bürgerpolizisten in den Gemeinden und Stadtteilen auch deren Vernetzung mit
58 den örtlichen Kommunalverwaltungen und deren angegliederten unteren Polizeibehörden
59 voranbringen.

60

61 • Den Einsatz von Vertrauenspersonen im polizeilich-präventiven Bereich wollen wir regeln.
62 Diese könnten durch Kontaktpflege zu den Schulleitern, Sozialarbeitern sowie Eltern und
63 Schülern koordinierend und präventiv arbeiten. Wir werden die Prävention in den Schulen
64 schrittweise verstärken. Dazu nutzen wir das vorhandene Instrument „Prävention im Team“
65 (PiT).

66

67 • Das Projekt „Sächsische Sicherheitswacht“ soll ebenso wie die Kreisverkehrswacht stärker in
68 den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden, um mehr interessierte Ehrenamtliche für diese
69 Form der Mitwirkung zu gewinnen. Wir wollen noch im Jahr 2019 eine öffentlichkeitswirksame
70 Werbekampagne zur Stärkung des Ehrenamtes in diesen Bereichen starten.

71

72 • Wir fordern den Bund auf, Kontrollen der EU-Binnengrenzen weiterhin anlassbezogen zu
73 ermöglichen.

74

75 • Wir werden im grenznahen Raum die Zusammenarbeit von Bundespolizei, Landespolizei und
76 den tschechischen sowie polnischen Polizeikräften weiterentwickeln und verstärken.

77

78 • Wir wollen die Drogenkontrollen im grenznahen Raum weiter verstärken. Die Polizei soll mehr
79 verdachtsunabhängige Kontrollen durchführen – auch zusammen mit tschechischen und
80 polnischen Polizeibeamten.

81

82 • Wir stehen entschieden gegen jede Form des Extremismus und extremistischer Gewalt. Diese
83 muss bekämpft und bestraft werden.

84

- 85 • Wir werden Polizeipräsenz sowie Dichte und Häufigkeit der Kontrollen erhöhen, um
86 Straftätern schnell habhaft zu werden und sie zügig der Justiz zuzuführen. Wir verstärken die
87 Zusammenarbeit mit Bundespolizei, Bundes- und Landeskriminalämtern, Bundes- und
88 Landesämtern für Verfassungsschutz und die länderübergreifende Kooperation beim
89 Katastrophenschutz.
90
- 91 • Die Arbeit unserer Sicherheitskräfte verdient allergrößten Respekt und höchste Anerkennung.
92 Deshalb muss jeder Angriff auf Einsatzkräfte als ein Angriff auf den Staat gewertet und
93 sanktioniert werden.
94
- 95 • Wir verstehen Strafe und Prävention als zwei gleich wichtige Säulen der
96 Kriminalitätsbekämpfung. Der Prävention kommt in den Justizvollzugsanstalten in Form von
97 Resozialisierungsmaßnahmen eine hohe Bedeutung zu.
98
- 99 • Im Rahmen der Haftdauer muss es – vor allem bei jungen Straftätern – das Ziel sein, dass
100 Schuld- und Unrechtsbewusstsein sowie psychosoziale Kompetenzen nachreifen können, bevor
101 sie wieder entlassen werden. Wir wollen, dass in allen Gefängnissen (auch denen mit kurzer
102 Haftdauer) für jeden Häftling eine sinnvolle, tägliche Arbeit ermöglicht werden kann.
103
- 104 • Wir werden das Personal im allgemeinen Vollzugsdienst der sächsischen Justizvollzugs- und
105 Jugendarrestanstalten aufstocken.
106
- 107 • Wir setzen uns für eine zügige weitere Umsetzung der mobilen und stationären
108 Videoüberwachung, insbesondere in Grenzgebieten und Kriminalitätsschwerpunkten, ein. Die
109 Nutzung intelligenter Videoüberwachungssysteme ist aus unserer Sicht geboten, um Straftäter
110 effektiver und schneller identifizieren zu können. Zur Auswertung der Videoüberwachung
111 muss ausreichend Personal vorgehalten werden.
112
- 113 • Wir setzen uns dafür ein, dass Städte und Gemeinden an Kriminalitätsschwerpunkten einfacher
114 Alkoholverbote auf öffentlichen Plätzen und Waffenverbotszonen verhängen können.
115
- 116 • Wir setzen uns für eine strikte Durchsetzung des Ordnungsrechts in den Kommunen ein.
117 Insbesondere auf den Gebieten der Sachbeschädigung und des Vandalismus sowie illegaler
118 Müllentsorgung muss ausreichend Personal zur Verfügung gestellt werden, um Verstößen
119 wirksam zu begegnen bzw., wenn geschehen, diese konsequent zu ahnden und entstandene
120 Schäden zu beseitigen (z.B. illegale Graffiti, überklebte Verkehrs- und Hinweisschilder).
121
- 122 • Rechtsfreie Räume darf es nicht geben. Wir bringen Licht in dunkle Gassen! In Kommunen und
123 Städten sind Orte mit erhöhtem Kriminalitätspotenzial (Tunnel, dunkle Plätze, Unterführungen
124 und ähnliches) unter anderem durch geeignete bauliche Maßnahmen so zu gestalten, dass sie
125 sicherer werden. Dies soll in enger Zusammenarbeit mit Anwohnern und Sicherheitspersonal
126 vor Ort geschehen. Die gestalterischen Ideen der Bürger sind gefragt!
127

- 128 • Wir setzen uns dafür ein, Präventionszentren vor Ort auf- und auszubauen. Kriminalpräventive
129 Räte aus Bürgern und Verantwortlichen sind eine gute Möglichkeit, um die Kommunen zu
130 unterstützen und sie dadurch sicherer und lebenswerter zu machen.
131
- 132 • Wir bekämpfen Cyberkriminalität effektiver und stärker. Diese „digitale Form“ der Kriminalität
133 gehört zu den stark wachsenden Herausforderungen der Inneren Sicherheit unserer Zeit.
134 Deshalb sind Datenschutz, Medienkompetenz und Opferschutz auch im Netz wichtig. Hier
135 setzen wir ebenfalls auf Prävention und verstärken die Zusammenarbeit von öffentlichen und
136 privaten Institutionen sowie den Bürgerinnen und Bürgern.
137
- 138 • Wir arbeiten darauf hin, mehr IT-Spezialisten im Polizeidienst als bisher einzustellen, die den
139 Einsatz in Zusammenarbeit mit den länderübergreifenden Verbundeinrichtungen unterstützen.
140 Dazu müssen wir entsprechende finanzielle Anreize schaffen.
141

142 **2. Wirtschaft und Tourismus**

143
144 Eine kluge und vorausschauende Wirtschaftspolitik der Sächsischen Union hat dafür gesorgt, dass
145 die Wirtschaft im Freistaat stark von modernen und zukunftsfähigen Industriezweigen geprägt ist.
146 Sie erreichen durch standortbedingte Synergieeffekte eine kritische Größe. Das macht sie
147 überregional und international wettbewerbsfähig und damit wiederum zu wirtschaftlichen
148 Zugpferden ganzer Regionen.
149

150 Das Wachstum auf der gesamt-sächsischen Ebene verstärkt jedoch zum Teil die Kluft zwischen den
151 Ballungsgebieten und den Bereichen außerhalb dieser Ballungsräume. Die Sächsische Union strebt
152 eine Wirtschaftspolitik an, mit der gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land geschaffen
153 und beibehalten werden können. Dazu muss Chancengerechtigkeit gewahrt werden.
154

155 Ziele und Maßnahmen

156
157 Die wirtschaftliche Entwicklung hat mehrere konkrete Ausprägungen:

- 158 • Für die Menschen ist es wichtig, in der Nähe zu ihrem Lebensort auch Arbeit zu finden.
159 Wenn das nicht möglich ist, müssen sie durch gute Verkehrsanbindung – sowohl im ÖPNV
160 wie für den PKW – mit angemessenem Zeitaufwand zur Arbeit pendeln oder aber die
161 Arbeit z.B. im „Home Office“ erledigen können.
- 162 • Für die lokalen Gewerbetreibenden ist es von Bedeutung, ob sie einen ausreichenden
163 Markt an ihrem Standort finden. Ist dies in einer Kommune nicht mehr gegeben, droht die
164 Verödung der Zentren.
- 165 • Für die Kommunen selbst ist es von Bedeutung, durch ausreichende lokale
166 Gewerbesteuererinnahmen eine ausreichende Eigenständigkeit und Gestaltungsspielraum
167 halten zu können.
- 168 • Für Arbeitgeber ist es wichtig, dass sie qualifizierte Mitarbeiter gewinnen können und dass
169 das Lebens- und Arbeitsumfeld zugleich für deren Familienangehörige attraktiv ist.
170

171 In den Großstädten ist dies grundsätzlich gegeben. Außerhalb der Großstädte jedoch sind diese
172 Erwartungen und Anforderungen unterschiedlich gut erfüllt.

173

174 Das Ziel der Sächsischen Union ist es, die Wirtschaftskreisläufe im ländlichen Raum zu stärken. Der
175 ländliche Raum kann enorm davon profitieren, durch eine moderne Verkehrs- und
176 Kommunikationsinfrastruktur näher mit den städtischen Räumen verbunden zu werden.

177 Gleichzeitig werden die Städte hierdurch entlastet. Wir müssen das Konzept der „Smart City“ auf
178 die „Smart Region“ ausweiten, da hierdurch die Verzahnung der Lebensbereiche erhöht wird.

179 Einzelne sächsische Teilregionen werden enorm dadurch gewinnen, als gemeinsame
180 Wachstumsregion die jeweiligen Stärken und Schwächen von städtischen und ländlichen
181 Kommunen auszugleichen und sich gemeinsam um eine hervorragende Lebensqualität, eine
182 Vermarktung als Wirtschaftsstandort sowie als Destination für den Tourismus zu positionieren.

183

184 • Wir setzen uns weiterhin für einen zügigen Ausbau des Breitbandnetzes und eine Stärkung der
185 digitalen und der Verkehrsinfrastruktur ein – und zwar innerhalb der ländlichen Räume ebenso
186 wie zwischen diesen und den Ballungsräumen.

187

188 • Wir unterstützen eine Priorisierung des ländlichen Raums bei der Vergabe von 5G-Lizenzen
189 analog zu den Ausbaumvorgaben für das 4G-Netz. Erst im Anschluss sollen im
190 Wettbewerbsverfahren Lizenzen für Ballungsräume vergeben werden.

191

192 • Die Sächsische Union unterstützt alle geeigneten Maßnahmen, um die Digitalisierung aller
193 Rundfunkbereiche im Freistaat kurz- und mittelfristig zu ermöglichen bzw. zu befördern.
194 Insbesondere für private sächsische Rundfunkanbieter sind zweckmäßige Hilfestellungen
195 angezeigt, die einen Einstieg bzw. einen vollständigen Umstieg in die digitale Verbreitung
196 unter der Maßgabe der Wirtschaftlichkeit ermöglichen. Im Bereich des Radios kann dies bspw.
197 dadurch befördert werden, dass zugunsten digital-terrestrischer Verbreitung zurückgegebene
198 UKW-Frequenzen nicht erneut in den Markt gegeben werden.

199

200 • Wir unterstützen die Stärkung regionaler Schwerpunkte in der verarbeitenden Industrie zur
201 Schaffung regionaler Wertschöpfungsketten durch Unterstützung in der Koordinierung oder
202 die gezielte Förderung der Infrastruktur und Ansiedlung.

203

204 • Wo es möglich und angemessen ist, setzen wir uns für eine Verlagerung von Institutionen der
205 öffentlichen Hand und der öffentlichen Verwaltung an den Rand oder außerhalb von
206 Ballungsgebieten ein. Wir wollen bei vorhandener Bereitschaft und Unterstützung durch die
207 Kommunen eine Ansiedlung von Behörden unterhalb der Ministerien abseits der
208 Ballungszentren bis zum Jahr 2030 erreichen. Gleichzeitig setzen wir uns für die weitere
209 Ansiedlung von Bundesbehörden im Freistaat Sachsen ein.

210

211 • Wir unterstützen eine Verstetigung des EU-Förderprogramms LEADER, um ein selbsttragendes
212 Wachstum in den sächsischen Regionen zu erreichen.

213

- 214 • Wir setzen uns für eine Verbesserung der Verfügbarkeit von angemessenem Mietwohnraum
215 ein, z.B. durch gezielte Förderung von Modernisierung sowie von Bereinigung nicht mehr
216 verwendbarer Bausubstanz.
217
- 218 Mittelgroße, kleine, und Kleinstunternehmen sind der Motor der Wirtschaftsdynamik. Ihre
219 Flexibilität ermöglicht es, schnell auf sich ändernde Gegebenheiten zu reagieren. Diese
220 Unternehmen gilt es durch Planungssicherheit, gezielte Förderung und Entbürokratisierung zu
221 unterstützen. Deshalb werden wir daran arbeiten, dass sich die Behörden als Dienstleister
222 verstehen.
223
- 224 • Wir unterstützen die gezielte Förderung im Bereich des Risikokapitals und der
225 Darlehensvergabe. Es müssen förderpolitische Anreize, beispielsweise in Form unterstützender
226 Bürgschaften und Eigenkapitalhilfen oder in Form eines durch öffentliche Mittel gespeisten
227 PPP-Risikofonds (öffentlich-private Partnerschaft) für die erste Gründungsphase gesetzt
228 werden. Die Voraussetzungen der Unterstützung durch Wagniskapital müssen verbessert
229 werden. Dazu soll Sachsen die folgenden Vorschläge der Expertenkommission Forschung und
230 Innovation (EFI) auf europäischer Ebene aktiv unterstützen: Rechtssicherheit bezüglich der
231 Einordnung der Tätigkeit von Wagniskapitalgesellschaften schaffen, steuerliche Anreize
232 setzen, restriktive Behandlung von Verlustvorträgen aufheben, einheitliche Regelungen für die
233 Vermarktung von Risikokapitalfonds.
234
- 235 • Wir fördern (ggf. auch in Teilzeit) neugegründete Unternehmen im ländlichen Raum.
236 Insbesondere setzen wir uns für die Schaffung innovationfördernder Infrastruktur, wie etwa
237 „Coworking Spaces“, ein. Diese sollen in Zusammenarbeit von Wirtschaft und Kommunen an
238 möglichst vielen Orten in Sachsen etabliert werden, um die Attraktivität des Standortes für
239 Gründer – auch außerhalb Sachsens – zu erhöhen.
240
- 241 • Wir werden die Kreativwirtschaft als wichtigen Wirtschaftszweig mit Wachstumspotenzial im
242 ländlichen Raum und in den Städten weiter fördern. Dazu wird das Starfög einen wichtigen
243 Beitrag leisten.
244
- 245 • Wir unterstützen flexible Projektbeteiligung innerhalb sowie außerhalb der Heimatregion. Wir
246 setzen uns für eine unterstützende Koordinierung und gegebenenfalls Förderung für Klein- und
247 Kleinstunternehmen mit schwacher Auftragslage ein, damit diese sich im Zusammenschluss
248 ebenso an größeren Projekten beteiligen können.
249
- 250 Der Tourismus ist für die ländlichen Räume ebenso wie für die Städte im Freistaat Sachsen ein
251 bedeutender Wirtschaftsfaktor. Die Angebote reichen von Flusskreuzfahrten, Wander- und
252 Radwanderurlauben über Kultur- und Städtereisen bis hin zum Sport- und Eventtourismus. 2017
253 gab es in Sachsen so viele Übernachtungen wie niemals zuvor. Diesen Trend wollen wir
254 fortschreiben und die wirtschaftlichen Potenziale des Tourismus auch zukünftig nutzen.
255

- 256 • Wir werden die Verzahnung von Stadt und Land vorantreiben und integrierte Angebote
257 fördern, damit Städte und Umlandgemeinden gleichermaßen vom boomenden
258 Städtetourismus profitieren.
259
- 260 • Wir setzen uns dafür ein, die berechtigten Umweltschutzvorgaben und die weitere touristische
261 Erschließung in ein vernünftiges Verhältnis zu bringen.
262
- 263 • Wir wollen eine weiterentwickelte Tourismusförderung für den Freistaat Sachsen erreichen.
264 Dazu zählen eine aufeinander abgestimmte Infrastruktur, einheitliche Wegweisung oder auch
265 miteinander verknüpfte digitale Informationssysteme zur Stärkung der sächsischen Tourismus-
266 Destinationen vor allem im ländlichen Raum.
267
- 268 • Wir setzen uns für eine gezielte Förderung des themenzentrierten Tourismus ein, wie er
269 beispielhaft in der Region Chemnitz/Zwickau als „Kulturregion der Industrie“ betrieben wird.
270 Wir werden gezielt solche Projekte unterstützen, die sich auf den Weg zu einer „touristischen
271 Destination“ machen.
272

273 **3. Bildung und Wissenschaft**

274
275 Wir befinden uns in einer Phase des Übergangs vom analogen in das digitale Zeitalter. Die damit
276 einhergehenden Veränderungen sind tiefgreifend und betreffen alle Bereiche der Gesellschaft. Das
277 Tempo dieser Veränderungen ist enorm. Unsere Aufgabe als politisch Verantwortliche ist es, die
278 Herausforderungen anzunehmen, unser Land auf die kommenden Veränderungen gut
279 vorzubereiten und bereit zu sein, neue Wege zu gehen.
280

281 Die beste Grundlage, um die Herausforderungen einer digitalen und zunehmend schwerer
282 kalkulierbaren Zukunft zu meistern, ist ein angemessenes Bildungsniveau. Dabei müssen wir
283 Bildung ganzheitlich begreifen und alle Altersgruppen einbeziehen. Deshalb müssen wir die jungen
284 Menschen auf die veränderten Anforderungen der digitalen Arbeitswelt bestmöglich vorbereiten.
285 Die Fort- und Weiterbildung gewinnt unter diesem Aspekt ebenfalls an Bedeutung.
286

287 Bildung umfasst weit mehr als angehäuften Wissen. Sie muss auf einem festen Fundament stehen.
288 Deshalb gehören für uns als Sächsische Union die Vermittlung christlicher und humanistischer
289 Werte und eines Zugangs zu Kunst und Kultur zur Persönlichkeitsbildung nach unserem
290 christlichen Menschenbild unbedingt dazu. Sie sind existenziell für den Zusammenhalt und das
291 Zusammenleben in unserer Gesellschaft.
292

293 Bildung und Erziehung sind und bleiben für uns immer auch eine wichtige Aufgabe der Eltern. Sie
294 schaffen die Grundlagen in der frühen Kindheit und begleiten ihre Kinder über lange Zeit auf dem
295 schulischen Weg. Alle Anstrengungen zur Bildung sind besonders dann erfolgreich, wenn sie auf
296 unterstützende Eltern zählen können.
297

298 Sowohl im frühkindlichen Bereich als auch bei den Schulen verfügt Sachsen neben den öffentlich
299 getragenen Bildungseinrichtungen über eine Vielzahl freier Träger, die durch ihr Engagement und
300 ihre Vielfalt in den Konzepten einen wertvollen Beitrag zur Bildung unserer Bevölkerung leisten.

301

302 Schulen in öffentlicher und in freier Trägerschaft sind gleichermaßen Adressaten des staatlichen
303 Bildungsauftrages. Sie genießen unsere Wertschätzung und wir stehen für eine faire und
304 gleichberechtigte Zusammenarbeit ein.

305

306 Ziele und Maßnahmen

307

308 Kindertagesstätten sind Bildungseinrichtungen. Sie vermitteln auf der Grundlage des Sächsischen
309 Bildungsplans altersgerecht erste Lebenskompetenzen und begeistern die Kleinsten für Natur und
310 Technik. Auf den Schultern der Kita-Pädagogen liegt eine hohe Verantwortung, denn sie sind eine
311 wichtige Schnittstelle zu den Familien. Familienbildung und -beratung gewinnt aufgrund immer
312 vielfältigerer, oft im familiären Umfeld zu verortender Probleme, wie z.B. sprachlicher und
313 motorischer Defizite oder auch körperlicher und geistiger Verhaltensauffälligkeiten, an Bedeutung.

314

315 • Wir setzen uns dafür ein, dass die Arbeit der Erzieher und Hortpädagogen die ihr angemessene
316 Wertschätzung erfährt. Neben der Gewährung von Vor- und Nachbereitungszeiten für die
317 Fachkräfte sehen wir die Ermöglichung des Einsatzes von Personal mit therapeutischen
318 Qualifikationen – das geeignet ist, den Kindern bei der Bewältigung bestehender
319 Entwicklungsdefizite zu helfen – im Rahmen des Fachkräfteschlüssels (multiprofessionelle
320 Teams) als zielführend an.

321

322 • Die Kommunen werden weiterhin bei der Schaffung ausreichender Betreuungsplätze
323 unterstützt, um den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten ersten
324 Lebensjahr zu erfüllen.

325

326 • Die zusätzliche personelle Unterstützung für Kindertagesstätten in sozialen Brennpunkten
327 wollen wir auch zukünftig weiterführen. Wir unterstützen ebenfalls die Einrichtung weiterer
328 Eltern-Kind-Zentren als niedrigschwellige Beratungs- und Hilfsangebote für Eltern.

329

330 • Kinder mit Behinderung sind wertvolle Mitglieder unserer Gesellschaft. Sie brauchen kein
331 Mitleid, sondern unsere Akzeptanz. Deshalb wollen wir sie so gut wie möglich in die
332 Gemeinschaft integrieren. Dabei steht für uns im Mittelpunkt, was einerseits das Beste für das
333 Kind ist und andererseits sinnvoll und leistbar ist. In unseren Kitas wird Inklusion bereits an
334 vielen Stellen sehr erfolgreich gelebt. Im Bereich der Schule wollen wir Inklusion schrittweise
335 und mit Augenmaß umsetzen und dafür zusätzliche personelle Unterstützung bereitstellen.

336

337 Sachsen zeichnet sich seit vielen Jahren durch ein qualitativ hochwertiges und stabiles,
338 zweigliedriges Schulsystem aus. Dazu bekennen wir uns, denn seine Stabilität und Kontinuität sind
339 die Basis für ein hohes Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler. Unsere Grundschulen sind
340 Ausgangspunkt für einen gelingenden Start ins Schulleben, in unseren Oberschulen bilden wir das

341 Rückgrat für die sächsische Wirtschaft aus und in unseren Gymnasien werden die Schülerinnen
342 und Schüler fundiert für die Aufnahme eines wissenschaftlichen Studiums vorbereitet. Die
343 Herausforderungen des digitalen Zeitalters müssen wir angehen.

344

345 • Wir wollen weiterhin eine solide Grundbildung in unseren Schulen, die sicherstellt, dass die
346 Grundfertigkeiten des Lesens, Schreibens und Rechnens von allen beherrscht werden. Ebenso
347 sind wichtige Kulturtechniken, wie etwa die Fähigkeit zu schwimmen, in der Schule zu
348 vermitteln.

349

350 • Wir setzen uns für eine Überarbeitung der Lehrpläne ein, die neben der Allgemeinbildung den
351 veränderten Anforderungen der Arbeitswelt sowie dem Einzug der Digitalisierung in die
352 Bildung Rechnung trägt. Besonders praktische Programmierkenntnisse sollten in den
353 Lehrplan aufgenommen werden. Das betrifft Inhalte und Methoden gleichermaßen. Beides
354 ist rechtzeitig bei der Ausbildung junger Lehrerinnen und Lehrer an den Universitäten zu
355 berücksichtigen.

356

357 • Wir wollen im Rahmen der schulischen Ausbildung dafür sorgen, dass Mathematik, Informatik,
358 Naturwissenschaft und Technik (MINT) weiterhin eine starke Rolle spielen. Darüber hinaus
359 anerkennen wir die Bedeutung einer umfassenden Medienbildung im Rahmen der
360 Digitalisierung und stärken die Demokratieverziehung und -bildung.

361

362 • Lernen funktioniert am besten in einer förderlichen Umgebung. Deshalb setzen wir uns dafür
363 ein, weiterhin Investitionen in Schulen zu fördern, um diese baulich in einen guten Zustand zu
364 versetzen und dort, wo sie überlastet sind, neue zu errichten. Hierbei wollen wir die
365 Kommunen in Zukunft stärker unterstützen.

366

367 • Die Anbindung aller Schulen an schnelles Internet und eine zeitgemäße Ausstattung mit
368 digitaler Technik sehen wir als eine der wichtigsten Aufgaben der nahen Zukunft an, über die
369 noch diskutiert werden muss. Die Schulträger wollen wir dabei mit Beratung und Förderung
370 unterstützen. Parallel dazu halten wir ein Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte zum Umgang
371 mit der digitalen Technik für notwendig.

372

373 Ganztagsangebote haben sich an sächsischen Schulen fest etabliert, ergänzen den Unterricht,
374 schaffen Freiraum für Kreativität und Sport und ermöglichen die zusätzliche Förderung sowohl
375 leistungsstarker Schüler als auch derer mit Lernschwierigkeiten.

376

377 • Wir wollen Schulen in die Gemeinschaft in der Kommune noch besser einbinden und regionale
378 Bildungslandschaften schaffen. Deshalb sehen wir in der Zusammenarbeit mit dem Schulträger
379 sowie der Vernetzung mit örtlichen Vereinen oder der Wirtschaft bei der Ausgestaltung der
380 Ganztagsangebote noch reichlich Potenzial.

381

382 Der Freistaat Sachsen hat ein sehr umfangreiches Programm mit vielen Verbesserungen für
383 sächsische Lehrer beschlossen, um dem Lehrermangel wirksam zu begegnen.

384

385 • Bis die Maßnahmen wirksam werden, wollen wir alle Möglichkeiten nutzen, um Lehrer für den
386 Dienst an sächsischen Schulen zu gewinnen. Da viele junge Lehrer den Einsatz an einer Schule
387 in den urbanen Zentren bevorzugen, kommt es darauf an, dass bereits Praktika und
388 Vorbereitungsdiens an Schulen im ländlichen Raum absolviert werden.

389

390 • Wir wollen erreichen, dass die Kommunen angehende Lehrkräfte binden und ihnen eine
391 Lebensperspektive aufzeigen. Dazu sollen die Kommunen und das Landesamt für Schule und
392 Bildung eng zusammenarbeiten.

393

394 • Wir werden weiterhin offensiv dafür werben, dass sich junge Lehrerinnen und Lehrer für den
395 Dienst an einer Schule in Sachsen entscheiden. Deutschlandweit soll besonders dort, wo Lehrer
396 über die Sommerferien entlassen werden, geworben werden. Gleiches gilt mit Blick auf
397 sächsische Lehrer, die jetzt in anderen Bundesländern tätig sind.

398

399 • Zur Absicherung des Lehrkräftebedarfs an Berufsschulen setzen wir uns dafür ein, an der
400 Technischen Universität Chemnitz in Kooperation mit der Technischen Universität Dresden die
401 Ausbildung von Berufsschullehrern vor allem in technischen Berufen zu etablieren.

402

403 • Unser Schulnetz wollen wir stabil halten und dabei vor allem für kleine Schulen im ländlichen
404 Raum die im Schulgesetz eröffneten Möglichkeiten nutzen. Die zentrale Schulnetzplanung soll
405 bei den Berufsschulen unter dem Aspekt der Stärkung des ländlichen Raumes durchgeführt
406 werden. Regionale und branchenspezifische Besonderheiten sind dabei angemessen zu
407 berücksichtigen.

408

409 • Wir unterstützen die Weiterentwicklung von Berufsschulzentren hin zu Beruflichen
410 Kompetenzzentren für eine frühzeitige Berufs- und Studienorientierung sowie für die
411 berufliche Fort- und Weiterbildung.

412

413 Im Freistaat Sachsen gibt es höchst attraktive Wissenschaftsstandorte. Die sächsischen
414 Hochschulen zählen zu den besten bundesweit. Sie profitieren dabei von einer soliden
415 Finanzierung und Planungssicherheit. Zudem sind sie im Rahmen der Exzellenzförderung des
416 Bundes und bei Drittmittelanträgen ebenso wie bei der Beantragung von Mitteln aus den
417 Rahmenforschungsprogrammen der Europäischen Union sehr erfolgreich.

418

419 • Auch zukünftig werden wir die sächsischen Hochschulen mit einer guten Grundfinanzierung
420 ausstatten und damit die Wissenschaftsstandorte stärken. Gleichzeitig wollen wir erreichen,
421 dass sich die Einwerbung von Drittmitteln an den Hochschulen und außeruniversitären
422 Forschungseinrichtungen weiter erhöht.

423

424 • Wir setzen uns für eine engere Verzahnung von Wissenschaft und regionaler Wirtschaft ein.
425 Deshalb unterstützen wir gezielt die beiden Hubs in Dresden und Leipzig, die Stärkung der

426 Forschungsaktivitäten an den Fachhochschulen und außeruniversitären
427 Forschungseinrichtungen im Freistaat.

428

429 • Wir wollen Unternehmensgründungen aus den Hochschulen weiter forcieren. Dazu gehört zum
430 einen, im Rahmen des Studiums für die Selbständigkeit zu werben und darauf vorzubereiten
431 und zum anderen sind wissenschaftliche Patentanmeldungen zu unterstützen. Zudem ist der
432 Wechsel aus dem Wissenschaftsbetrieb in die Unternehmertätigkeit durch Beratung bei den
433 Möglichkeiten der Patentmitnahme voranzutreiben.

434

435 • Wir wollen eine Verbesserung der Studienangebote zum Thema Digitalisierung,
436 Datensicherheit und Datenverarbeitung beispielsweise durch die neue Stiftungsfakultät an der
437 Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig erreichen.

438

439 • Wir setzen uns dafür ein, Weiterbildungsangebote an unseren Hochschulen zum Beispiel mit
440 einem auf die zeitlichen Möglichkeiten eines Berufstätigen abgestimmten Angebot zu stärken.
441 Damit wollen wir erreichen, dass noch mehr Menschen von dem Know-how der Hochschulen
442 profitieren und ihre berufsspezifischen Fähigkeiten ausbauen können.

443

444 **4. Verkehr, Infrastruktur und Bauen**

445

446 Eine gute Infrastruktur ist die wesentliche Voraussetzung dafür, dass in Sachsen gutes Arbeiten
447 und Wirtschaften möglich ist. Dazu zählen gut ausgebaute Straßen, eine funktionierende
448 Anbindung an den Schienenverkehr und Öffentlichen Personennahverkehr. Dabei zeigen sich
449 deutliche Unterschiede, aber auch abweichende Bedürfnisse zwischen den städtischen
450 Ballungsräumen und den ländlichen Gebieten. Beidem ist ausreichend Beachtung zu schenken,
451 insbesondere im Hinblick auf unterschiedliche Schwerpunkte bei der Verkehrsplanung. Den
452 unterschiedlichen Erwartungen an ein gutes Lebensumfeld muss in allen Teilräumen Sachsens
453 entsprochen werden. Hierbei ist auf Emissionsschutz zu achten. Die Erreichbarkeit der
454 notwendigen Versorgungsinfrastruktur ist grundlegend.

455

456 Ziele und Maßnahmen

457

458 • Wir setzen uns dafür ein, dass der ÖPNV in den Ballungsräumen so gestaltet wird, dass die
459 umliegenden Kommunen ebenfalls davon profitieren. Modelle wie das Regionalstadtbahn-
460 System in Chemnitz oder das sehr gut ausgebaute S-Bahn-Netz in Leipzig sollen als Beispiele
461 auch für andere Regionen dienen. Beim Betrieb soll modernste Technik zum Einsatz kommen.
462 Es ist das Ziel, dass Sachsen durch die Umsetzung innovativer digitaler Betriebslösungen
463 Pilotcharakter für andere Länder bekommt.

464

465 • Wir stehen für moderne Mobilitätskonzepte für den Nah- und Fernverkehr, um insbesondere
466 der älter werdenden Bevölkerung die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.
467 Dazu brauchen wir eine Straßen-, Bahn- und ÖPNV-Weiterentwicklung. Diese muss es den
468 Menschen ermöglichen, kostengünstig und mit engen Taktzeiten ihre Arbeitsplätze, ihre

469 Sozial-, Bildungs- und Kultureinrichtungen vor Ort oder auch in die nächste Mittel- oder
470 Großstadt zu erreichen und wieder nach Hause zu kommen. In den Ballungsgebieten soll der
471 Fokus besonders auf dem weiteren Ausbau der Infrastruktur liegen, der notwendig ist, um dem
472 Zuwachs an Fahrgästen Rechnung zu tragen.

473

474 • Wir wollen das in den letzten Jahren bereits deutlich vereinfachte Tarifgefüge im Sinne der
475 Nutzer weiter optimieren und Schwachstellen abbauen. Zudem wird angestrebt, die Tarif- und
476 Beförderungsbestimmungen weiter zu harmonisieren. Vorstellbar ist, mittelfristig einen
477 einheitlichen Dachtarif „Sachsentarif“ einzuführen. Die Bedürfnisse des ländlichen Raumes
478 sollen dabei besonders berücksichtigt werden.

479

480 • Wir werden integrierte Verkehrskonzepte fördern, die unterschiedliche Verkehrsträger
481 miteinander vernetzen, so etwa den Umstieg auf das E-Rad an städtischen Service-/Park-and-
482 Bike-Stationen ermöglichen.

483

484 • Wir wollen die Einrichtungen der Daseinsvorsorge vor allem in „Zentralen Orten“ im ländlichen
485 Raum stärken, um eine ausreichende Dichte und Vielfalt zu erreichen oder zu erhalten und ihre
486 Erreichbarkeit zu sichern. Kommunen mit spezieller Prägung sollen die Möglichkeit der
487 Entwicklung in diesem Bereich haben.

488

489 • Wir setzen uns dafür ein, den Stellenwert des kommunalen Einvernehmens bei Bauanträgen für
490 Eigenheime sowie für den Um- und Ausbau vorhandener Bausubstanz im innerörtlichen
491 Bereich von Gemeinden im ländlichen Raum zu erhöhen.

492

493 • Wir setzen uns dafür ein, dass unser stadtbildprägendes kulturelles Erbe als Teil unserer
494 Geschichte und unserer Identität erhalten bleibt und wollen historische Bausubstanz für uns
495 und unsere nachfolgenden Generationen als Orte der Erinnerung lebendig bleiben lassen. Dies
496 darf aber nicht dazu führen, dass die vorgeschriebene Einvernehmenserfordernis der unteren
497 Denkmalschutzbehörden mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie junge
498 Familien und Bauwillige, die diese Bausubstanz erhalten und sanieren wollen, behindert oder
499 sogar von ihren Vorhaben zurücktreten lässt.

500

501 • Befristet bis zum 31. Dezember 2019 können gemäß § 13b Baugesetzbuch Bebauungspläne für
502 die Schaffung der planungsrechtlichen Zulässigkeit von Wohnnutzungen auch im
503 Außenbereich mit einer Grundfläche von bis zu 10.000 m² im beschleunigten Verfahren
504 aufgestellt werden, wenn sie an den Innenbereich oder andere Bebauungsplankulissen direkt
505 anschließen. Wir regen beim Bund an, diese bisher nur temporäre Regelung des § 13b
506 Baugesetzbuch zu verstetigen, um weiterhin maßvolle und moderate
507 Entwicklungsmöglichkeiten im siedlungsnahen Außenbereich – im Sinne der
508 Baulandoffensive/Wohnrauminitiative der Bundesregierung – zu ermöglichen.

509

510 • Die Städtebauförderung soll auch den ländlichen Raum unterstützen. Etwa die Hälfte der
511 Bevölkerung im ländlichen Raum Sachsens wohnt in Orten ohne zentralörtliche Funktion. Für
512 diese Orte ist jedoch eine Neuaufnahme in ein Programm der Städtebauförderung
513 ausgeschlossen, da dies in Sachsen Gemeinden vorbehalten ist, die mindestens Grundzentren

514 sind. Wir regen an, diese Prämisse zu streichen, um die Städtebauförderung ebenso für
515 Kommunen ohne zentralörtliche Funktion zugänglich zu machen. Die zusätzliche
516 Voraussetzung der Mindesteinwohnerzahl von 2.000 Bürgern bleibt davon unberührt.

517

- Die digitale Infrastruktur muss weiter ausgebaut werden. Die aktuellen Pilotprojekte zum Ausbau des Glasfasernetzes mit Hilfe des Trenching-Verfahrens beobachten wir und prüfen, ob dieses Verfahren ebenfalls für den flächendeckenden Ausbau angewandt werden kann. Dabei gilt es darauf zu achten, ob die Tiefe von 40 cm im Vergleich zu den üblichen Medienanschlüssen in einer Tiefe von 80 cm sinnvoll und ausreichend ist. Es muss vor allem sichergestellt sein, dass bei Straßensanierungen oder Ausbesserungen der vorhandenen Leitungen keine Schäden an den neu gelegten Glasfasernetzen entstehen.

525

526 **5. Gesundheit, medizinische Versorgung und Pflege**

527

528 Sachsen hat von allen 16 Bundesländern die im Durchschnitt älteste Bevölkerung. Dadurch
529 zeichnen sich demographiebedingte Trends in der gesellschaftlichen Entwicklung und damit
530 einhergehende Probleme hier am ehesten ab, so im Bereich der medizinischen Versorgung und
531 Pflege. Für die Sächsische Union war und ist das Auftrag, Antworten auf diese Fragen zu finden,
532 Lösungen für die Zukunft zu bieten und Vorreiter für andere Länder zu sein. Die Gegebenheiten
533 zwischen den urbanen Zentren und dem ländlichen Raum mit seinen Dörfern sowie kleinen und
534 mittleren Städten unterscheiden sich erheblich. Deshalb kommt es darauf an, sowohl den
535 individuellen Anforderungen der Regionen Rechnung zu tragen als auch Solidarität zwischen ihnen
536 zu üben. Die großen Herausforderungen liegen besonders in der flächendeckenden medizinischen
537 Versorgung der Bevölkerung des ländlichen Raumes sowie in der Pflege.

538

539 Ziele und Maßnahmen:

540

541 *Medizinische Versorgung*

542

543 Junge Ärzte zieht es vor allem in die großen Städte, weil sie sich dort eine höhere Lebensqualität
544 versprechen. Arztpraxen auf dem Lande finden kaum noch Nachfolger, obwohl die jungen
545 Mediziner die Arbeit in den kleineren Krankenhäusern oder in Landarztpraxen nie kennengelernt
546 haben. Diesen jungen Menschen die Vorzüge des Lebens im ländlichen Raum zu vermitteln und sie
547 zum Bleiben zu bewegen, ist unser Ziel.

548

- Sachsen verfügt mit den beiden Universitäten Dresden und Leipzig und den ihnen angeschlossenen Universitätskliniken über hervorragende Ausbildungseinrichtungen für angehende Ärzte. Dieses Potenzial wollen wir noch besser nutzen, indem auch in Chemnitz in Kooperation mit der TU Dresden die medizinische Ausbildung in Form eines Modellstudiengangs eingerichtet werden soll. Darüber hinaus sollen möglichst viele Krankenhäuser im ländlichen Raum als Ausbildungskrankenhäuser in die praktische Ausbildung junger Ärzte einbezogen werden.

556

- 557 • Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen ist für die Sicherstellung der ambulanten
558 medizinischen Versorgung verantwortlich. Gemeinsam mit ihr wollen wir erreichen, dass sich
559 noch mehr niedergelassene Ärzte an der Ausbildung jungen Mediziner beteiligen, um sie
560 eventuell als potenzielle Praxisnachfolger zu gewinnen. Über Ausbildungsverbände soll die
561 praktische Ausbildung im Krankenhaus und in Arztpraxen kombiniert werden.
562
- 563 • Stipendienprogramme für Landärzte und die Förderung von Praxisgründungen bzw.
564 -übernahmen wollen wir in Abstimmung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen
565 fortführen und zielgerichtet weiterentwickeln.
566
- 567 • Die bisherige Struktur der klaren Trennung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung
568 ist nicht zukunftsfähig. Zur flächendeckenden medizinischen Versorgung werden wir die
569 sektorübergreifende beziehungsweise -verbindende Kooperation in Zusammenarbeit mit der
570 Selbstverwaltung weiter ausbauen.
571
- 572 • Wir wollen die Einrichtung kommunaler Gesundheitszentren zum Beispiel als Medizinische
573 Versorgungszentren (MVZ) unterstützen. Die Träger der Gesundheitszentren bieten den
574 Ärzten attraktive Anstellungs- und Arbeitsbedingungen, sorgen für die Vereinbarkeit von Beruf
575 und Familie und kümmern sich bei Bedarf sogar um Wohnraum oder eine Arbeit für den
576 Partner. Durch verlängerte Öffnungszeiten und die Kombination verschiedener
577 Dienstleistungen lässt sich so die Versorgungsqualität im ländlichen Raum verbessern.
578

579 *Bessere interdisziplinäre Zusammenarbeit im Gesundheitssektor*
580

- 581 • Mit der Weiterentwicklung von Gesundheitszentren zu telemedizinischen Zentren wollen wir
582 die flächendeckende wohnortnahe Versorgung überall im ländlichen Raum absichern.
583
- 584 • Projekte wie AGnES (Arztentlastende, gemeindenaher, e-health-gestützte, systemische
585 Intervention) oder VERAH (Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis) sollen zügig und
586 flächendeckend begonnen werden. Diese besonders qualifizierten Gesundheits- und
587 Krankenpfleger oder Arztassistenten arbeiten vor Ort in den Gemeinden und entlasten den
588 behandelnden Arzt von Routineaufgaben, stehen für Erstkontakte zur Verfügung und
589 übernehmen das Terminmanagement.
590
- 591 • Mit der Einrichtung des Studiengangs „Physician Assistant“ an der Berufsakademie Plauen hat
592 Sachsen bereits vor einigen Jahren mit der Ausbildung akademisch qualifizierter
593 Pflegefachkräfte begonnen. Dies wollen wir weiter ausbauen und die Berufsakademie Plauen
594 im Bereich der Life-Sciences profilieren.
595
- 596 • Wir fördern die notwendigen gesetzlichen Änderungen für Erlaubnis und Vergütung von
597 telemedizinischen Behandlungsmethoden und Dienstleistungen im Gesundheitswesen, um für
598 pflegerisches, therapeutisches wie ärztliches und pharmazeutisches Fachpersonal zeitgemäße

599 Arbeitsbedingungen zu schaffen und Nachwuchsförderung im Gesundheitswesen zu betreiben.
600 Ein spezielles Augenmerk soll dabei auf der Verzahnung von niedergelassenen
601 Leistungserbringern wie Ärzten, ambulanten Pflegekräften, Physiotherapeuten sowie
602 Apothekern untereinander und mit den stationären Einrichtungen liegen. Dazu wollen wir die
603 Bedingungen für eine sichere digitale Datenübermittlung schaffen, bei der die Versorgung der
604 Patienten im Mittelpunkt steht.

605

606 *Entbindungspflege*

607

608 Wir möchten, dass alle Menschen in Sachsen von der Feststellung der Schwangerschaft bis zur
609 Geburt gut versorgt sind. Dazu leisten Hebammen und Entbindungspfleger eine Arbeit von
610 unschätzbarem Wert.

611

612 • Wir wollen deshalb dazu beitragen, dass in Sachsen auch in Zukunft eine flächendeckende
613 Versorgung gewährleistet wird und alle Hebammen ihre Aufgaben in Schwangerenvorsorge,
614 Geburtshilfe, Wochenbettbetreuung und als Familienhebammen erfüllen können.

615

616 • Wir prüfen, wie Hebammen und Entbindungspfleger bezüglich der sehr hohen
617 Berufshaftpflichtversicherungsbeiträge unterstützt werden können.

618

619 • Wir wollen den Arbeitsmarkt für Hebammen, Pflegekräfte und Therapeuten aus anderen
620 Ländern attraktiver machen, um dem Personalmangel auch so entgegenzutreten.

621

622 *Apotheken*

623

624 Apotheken sind ein unverzichtbarer Bestandteil der medizinischen Versorgung unserer
625 Bevölkerung in Stadt und Land.

626

627 • Wir werden uns dafür einsetzen, dass das Verbot des Versandhandels mit
628 verschreibungspflichtigen Arzneimitteln zügig gesetzlich umgesetzt wird.

629

630 • Wir wollen die Apotheken im ländlichen Raum stärken und setzen uns dafür ein, dass diese sich
631 mit weiteren Angeboten in die Sicherstellung der medizinischen Versorgung einbringen
632 können.

633

634 *Pflege- und Therapieberufe*

635

636 Unser hoher Lebensstandard und sich ständig verbessernde medizinische Präventions- und
637 Behandlungsmethoden haben erfreulicherweise dazu geführt, dass die Menschen zunehmend älter
638 werden. Doch mit wachsendem Durchschnittsalter der Bevölkerung steigt ebenfalls die Zahl derer,
639 die auf Unterstützung im Alter angewiesen sind. Die Ausweitung der Leistungen der
640 Pflegeversicherung unter anderem für Menschen mit Demenzerkrankungen ist für die Betroffenen
641 und ihre Familien eine große Hilfe, die auch durch qualifiziertes Pflegepersonal abgesichert

642 werden muss. Während sich etwa ein Drittel aller Pflegebedürftigen in stationärer Pflege befindet,
643 werden die verbleibenden zwei Drittel der zu pflegenden Menschen im häuslichen Umfeld
644 versorgt, oft durch Familienangehörige. Unser Ziel ist es, Menschen so lange wie möglich ein
645 selbstbestimmtes Leben in ihrem gewohnten häuslichen und sozialen Umfeld zu ermöglichen und
646 pflegende Angehörige zu entlasten.

647

648 • Oft kennen die Betroffenen beziehungsweise deren Angehörige die vorhandenen
649 Möglichkeiten nicht. So werden zum Beispiel solche Instrumente wie Nachbarschaftshelfer und
650 Alltagsbegleiter noch zu wenig in Anspruch genommen. Dabei bieten die Pflegekoordinatoren
651 in den Landkreisen schnelle und kompetente Hilfe in akuten Situationen. Auch im Internet
652 kann man sich umfassend über Pflegeangebote informieren. Wir werden dafür sorgen, dass die
653 Bekanntheit dieser Unterstützungsmöglichkeiten durch öffentlichkeitswirksame Aktionen
654 weiter verstärkt wird.

655

656 • Wir werden die Pflegeberatung mit dem Ziel weiter ausbauen, Beratungsstellen in den
657 Sozialräumen zu schaffen, wo Ansprechpartner eine umfassende Beratung anbieten können.

658

659 • Wir setzen auf eine verstärkte Kooperation zwischen Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen,
660 um die Betreuung von pflegebedürftigen Menschen im Allgemeinen und im Besonderen von
661 Menschen mit Demenz weiter zu verbessern. Die Errichtung von (Demenz-)
662 Tagespflegeeinrichtungen, Kurzzeitpflegeeinrichtungen und Demenz- beziehungsweise Alters-
663 WGs wollen wir unterstützen. Damit wollen wir eine wohnortnahe und den besonderen
664 Bedürfnissen dieser Menschen entsprechende Versorgung ermöglichen und gleichzeitig die
665 pflegenden Angehörigen entlasten.

666

667 • Gute Pflege braucht gutes Pflegepersonal – in ausreichender Zahl und mit entsprechender
668 Qualifikation. Hier liegt in der kommenden Zeit ein Handlungsschwerpunkt, den wir
669 gemeinsam mit dem Bund, den Kassen und den Pflegedienstleistern in Angriff nehmen
670 müssen. Die Sächsische Union wird sich für eine angemessene Bezahlung einsetzen, um die
671 Arbeitsbedingungen und das Einkommen professionell Pflegenden zu verbessern.

672

673 • In Erwartung des steigenden Bedarfs wollen wir im Ausland gezielt um Pflegefachkräfte
674 werben, insbesondere in Ost- und Südosteuropa. Prüfungs- und Bearbeitungszeiten von
675 Anträgen auf Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse im Gesundheitswesen bis
676 einschließlich der Erteilung der Berufserlaubnis sollen zukünftig nicht länger als drei Monate
677 dauern. Dazu soll geprüft werden, wie das Verfahren der automatischen Anerkennung über
678 den Europäischen Berufsausweis (EBA) auf alle Assistenz-, Pflege- und Therapieberufe
679 ausgeweitet und beschleunigt werden kann. Damit wollen wir erreichen, dass medizinische,
680 pflegerische und therapeutische Fachkräfte aus dem EU-Ausland schneller im deutschen
681 Gesundheitswesen arbeiten dürfen.

682

683 • Die Ausbildung der Pflegekräfte und Therapeuten muss in Sachsen gewährleistet werden und
684 soll für die Auszubildenden kostenfrei sein. Vor dem Hintergrund der wachsenden

685 Anforderungen in Verbindung mit der Digitalisierung/Telemedizin wollen wir rasch die
686 Einrichtung eines BA-Studienganges „Advanced Nursing Practice“ für Pflegefachkräfte an der
687 Studienakademie Plauen prüfen. Zudem wollen wir prüfen, wie der BA-Studiengang „Physician
688 Assistant“ um Module für die Gemeindepflege erweitert werden kann. Das häufig zu zahlende
689 Schulgeld in pflegerischen und therapeutischen Berufsausbildungen (z.B. Sozialassistent,
690 Heilerziehungspfleger, Physiotherapeut) wollen wir abbauen. Ebenso setzen wir uns für eine
691 Vergütung der Auszubildenden auch in Ausbildungsgängen wie der Pflegehilfskraft ein.
692

- 693 • An den Schulen soll im Rahmen der Berufsorientierung offensiv für eine Ausbildung in der
694 Pflege geworben werden. Dabei sollen vor allem Jungen und Männer für die Pflegeberufe
695 begeistert werden.

696 **6. Kommunale Finanzen**

697 Die kommunale Selbstverwaltung ist ein hohes Gut. Die sächsischen Landkreise, Städte,
698 Gemeinden und Ortschaften organisieren und gestalten wesentliche Teile der öffentlichen
699 Daseinsvorsorge eigenverantwortlich. Die Erfolge sind überall im Freistaat sichtbar. Die Sächsische
700 Union bekennt sich ausdrücklich zur Bewahrung der vorhandenen Gebietsstrukturen. Eine weitere
701 Gemeindegebietsreform wird es mit uns nicht geben. Wir haben uns außerdem mit der letzten
702 Novelle der Sächsischen Gemeindeordnung klar zu den Ortschaften und Stadtbezirksbeiräten
703 bekannt.
704

705 Voraussetzung für die Gestaltungskraft der kommunalen Ebene ist nicht zuletzt eine
706 auskömmliche Finanzausstattung. Das Sächsische Finanzausgleichssystem ist dabei bundesweit
707 beispielgebend für eine gerechte und transparente Verteilung der Steuermittel zwischen dem
708 Freistaat und den Kommunen. Deshalb wollen wir an diesem bewährten System grundsätzlich
709 festhalten.
710

711 Gleichwohl hat sich gezeigt, dass gerade kleine Gemeinden oder Gemeinden mit besonderen
712 struktur- und demographiebedingten Herausforderungen allein mit den eigenen Einnahmen und
713 den Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleichssystem ihre Aufgaben nicht immer
714 umfänglich erfüllen können.

715 Ziele und Maßnahmen

- 716 • Wir wollen außerhalb des kommunalen Finanzausgleichs über eine Basis- bzw.
717 Sockelfinanzierung für kleine Gemeinden sicherstellen, dass sowohl die Pflichtaufgaben als
718 auch in angemessenem Umfang freiwillige Aufgaben erfüllt werden können und eine
719 Teilnahme an Förderprogrammen nicht an den notwendigen Eigenmitteln scheitert.
720
- 721 • Daneben wollen wir die Gemeinden mit besonderen strukturellen und demographiebedingten
722 Herausforderungen, die sich zum Beispiel bei dünn besiedelten Flächengemeinden oder von
723 starker Abwanderung betroffenen Regionen ergeben, mit speziellen Förderprogrammen
724 unterstützen. Dem Ansatz eines am konkreten Bedarf orientierten Finanzausgleichs wird das
725

728 sächsische Finanzausgleichsgesetz (FAG) derzeit insbesondere durch die investiven
729 Zweckzuweisungen gerecht, zum Beispiel bei der Feuerwehrförderung. Daran wollen wir
730 festhalten.

731

732 • Gleichzeitig sollen die Kommunen mehr Eigenverantwortung bei der Verwendung von
733 Finanzmitteln erhalten, denn vor Ort weiß man am besten, welche Investitionen benötigt
734 werden. Deshalb soll der Freistaat den bereits eingeschlagenen Weg, Pauschalen an die
735 Kommunen auszureichen, weiter fortsetzen.

736

737 • Die Einführung von Regionalbudgets ist zu prüfen. Damit stärken wir die Gestaltungsfreiheit
738 der Kommunen und es ist ein Beitrag, unnötige Bürokratie abzubauen. Die bestehenden
739 Förderverfahren sind zudem zu straffen und zu vereinfachen.

740

741 • Kommunale Eigenverantwortung heißt auch kommunale Einnahmebeschaffung. Wir wollen,
742 dass die Kommunen nicht nur am „Tropf“ des Freistaates hängen, sondern weiterhin ihre
743 individuellen Chancen nutzen, die eigene Einnahmesituation zu verbessern, was regelmäßig
744 mit einer erfolgreichen Entwicklung der Gemeinde insgesamt einhergeht.

745

746 • Dazu gehört es insbesondere, attraktive Bedingungen für Gewerbebetriebe und den Zuzug
747 neuer Einwohner in die Gemeinde zu schaffen bzw. zu erhalten. Deshalb halten wir es für
748 richtig und notwendig, dass eine Gemeinde von einer erfolgreichen Entwicklung, zum Beispiel
749 über die Gewerbesteuererinnahmen oder den Anteil an der Einkommenssteuer, spürbar
750 profitiert. Es gilt, dies weiter zu befördern und zu unterstützen. Wir wollen deshalb die
751 Erhöhung des nicht auf die Schlüsselzuweisungen anzurechnenden Teils der Gewerbesteuer
752 prüfen.

753

754 • Außerdem wollen wir die Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Kommunen im bundesweiten
755 Wettbewerb um Gewerbeansiedlungen mit Blick auf den „Standortfaktor Gewerbesteuer“
756 verbessern. Die ausschließliche und unkontrollierte Orientierung am Nivellierungshebesatz im
757 System des Finanzausgleichs führt zunehmend stärker zu einer Gewerbesteuerspirale, die für
758 die Ansiedlung von Investitionen oder deren Erweiterungen wenig dienlich ist. Wir sollten
759 daher verhindern, dass wir unsere Konkurrenzfähigkeit unter den Flächenländern durch einen
760 Spitzenplatz bei der Höhe der Gewerbesteuer selbst gefährden. Die Steuerungskriterien
761 müssen deshalb neu justiert werden.

762

763 • In den vergangenen Jahren sind die Aufgaben der kommunalen Ebene immer umfangreicher
764 und komplexer geworden. Es wäre aber der falsche Weg, den Kommunen Kompetenzen zu
765 entziehen. Wir bekennen uns klar zum Prinzip der Subsidiarität. Es geht darum, die kommunale
766 Verwaltungskraft zu stärken und unnötige Bürokratie abzubauen. Dazu gehört, dass die bereits
767 umfangreichen Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit stärker genutzt werden
768 müssen. Dies gilt nicht zuletzt für die Digitalisierung der Verwaltung. Hierbei soll der Freistaat
769 die Kommunen noch stärker unterstützen.

770

- 771 • Mit Einführung der kommunalen Doppik sind die Herausforderungen der Zukunft,
772 insbesondere künftige Investitionsbedarfe, transparenter geworden. Die gesetzlichen
773 Anforderungen an eine angemessene Zukunftsvorsorge durch die Erwirtschaftung von
774 Abschreibungen für neue Investitionen sollen im Jahre 2023 überprüft werden. Das halten wir
775 für den richtigen Weg.

776

777 **7. Land- und Forstwirtschaft**

778

779 Die sächsische Land- und Forstwirtschaft sichert Arbeitsplätze und Wertschöpfung im ländlichen
780 Raum, prägt im Besonderen unsere sächsische Kulturlandschaft und ist ein verlässlicher Partner im
781 Bereich des kooperativen Naturschutzes.

782

783 Sächsische Land- und Forstwirtschaftsbetriebe sind modern, innovativ, konkurrenzfähig und tragen
784 ein hohes Maß an Verantwortung für Boden, Landschaft und Tierwohl. Sie sichern die Versorgung
785 der Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln und der Wirtschaft mit wichtigen
786 nachwachsenden Rohstoffen, was mit Blick auf den Klimawandel deutlich an Bedeutung gewinnen
787 wird. Die Sächsische Union unterstützt die Land- und Forstwirtschaft in ihren Bestrebungen, ihre
788 Marktsituation auch in schwierigen Phasen zu sichern und auszubauen sowie durch weitere
789 Innovationen zu verbessern.

790

791 Ziele und Maßnahmen

792

- 793 • Wir treten dafür ein, dass Sachsen ein Land einer vielgestaltigen, diversifizierten,
794 umweltgerechten und regional verankerten Landwirtschaft sowie einer multifunktionalen
795 Forstwirtschaft ohne Diskriminierung einzelner Betriebsformen bleibt.
- 796
- 797 • Wir setzen uns dafür ein, dass das Bild der Land- und Forstwirtschaft in der gesellschaftlichen
798 Diskussion um Umwelt- und Naturschutz sowie Tierwohl realistischer dargestellt und sie als
799 Garant unserer Versorgungssicherheit entsprechend wertgeschätzt wird. Unsere Land- und
800 Forstwirte gehen verantwortungsvoll mit den ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen um.
801 Dafür gebührt ihnen vor allem der notwendige gesellschaftliche Respekt. Deshalb sind
802 Einbrüche in Stallungen als Straftatbestand zu definieren.
- 803
- 804 • Wir wollen, dass Land- und Forstwirte eine gute wirtschaftliche Perspektive haben, sicher und
805 langfristig ihren Lebensunterhalt verdienen und viele Arbeitsplätze besonders im ländlichen
806 Raum sichern und schaffen können. Wir setzen uns für verlässliche Förderung auf Landes-,
807 Bundes- und europäischer Ebene unabhängig von der Betriebsgröße ein und werden auf allen
808 Ebenen für den Bürokratieabbau kämpfen.
- 809
- 810 • Wir treten dafür ein, dass auf Bundesebene die Einführung einer Risikoausgleichsrücklage
811 umgesetzt wird, um auch in schwierigen wirtschaftlichen Situationen eine stabile Basis zur
812 Überbrückung von nicht beeinflussbaren Einnahmeausfällen zu ermöglichen.

813

- 814 • Wir sorgen dafür, dass die sächsischen Land- und Forstwirte als Partner des Naturschutzes im
815 Freistaat Sachsen gestärkt werden. Besonders im kooperativen Naturschutz arbeiten
816 Naturschutzorganisationen und Land- und Forstwirtschaftsunternehmen vertrauensvoll
817 zusammen, um Umweltbelange und Lebensmittelproduktion in Einklang zu bringen. Diese
818 Partnerschaft wollen wir weiter ausbauen.
819
- 820 • Wir werden den Freistaat Sachsen als Innovationsland im Bereich der Land- und
821 Forstwirtschaft sowie der Umwelttechnik noch stärker entwickeln. Wir unterstützen dabei die
822 Zukunftsinitiative des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft
823 „simul“. Die bestehende Forschungslandschaft, bestehende Netzwerke und innovative
824 Unternehmen ermöglichen es uns, für die sächsische Land- und Forstwirtschaft einen
825 entscheidenden Marktvorteil herauszuarbeiten. Wir wollen Sachsen zu einem deutschen
826 Innovations-Hub für „smart farming“ und Digitalisierung in der Land- und Forstwirtschaft mit
827 Unterstützung des Freistaats, des Bundes und der Europäischen Union entwickeln.
828

8. Natur und Umwelt

830
831 Unser Freistaat verfügt über eine einmalige Kulturlandschaft. Unsere Regionen haben sich in den
832 letzten Jahren im Bereich Natur und Waldmehrung sowie der Harmonisierung unserer
833 Siedlungsentwicklung im Einklang mit Umwelt und Naturschutzbelangen hervorragend entwickelt.
834 Dies ist, nicht zuletzt, auf die hervorragende ehrenamtliche Arbeit unserer Umwelt- und
835 Naturschutz- sowie Landschaftspflegeverbände zurückzuführen, denen unser uneingeschränkter
836 Dank gilt.
837

838 Die Artenvielfalt in Flora und Fauna ist beispielhaft. Hierzu tragen insbesondere auch unsere
839 Schutzgebiete wie der Nationalpark „Sächsische Schweiz“ oder das Biosphärenreservat
840 „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ bei.
841

842 Unsere Gewässer nehmen eine positive Entwicklung. Umweltbelastungen gehen zurück. Die
843 Entwicklung unserer Seen in den Tagebaufolgelandschaften tragen zusätzlich zur Verbesserung der
844 Landschaft und der Natur im Einklang mit einer touristischen Nutzung bei.
845

846 Sachsen hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Trinkwasserqualität und
847 Versorgungssicherheit im Freistaat zu verbessern und immense Mittel in den Hochwasserschutz
848 investiert. Diese positive Entwicklung gilt es auch in den kommenden Jahren fortzusetzen.
849

Ziele und Maßnahmen

- 850
851
- 852 • Wir unterstützen die ehrenamtliche Tätigkeit der Umwelt- und Naturschutz- sowie
853 Landschaftspflegeverbände und setzen uns dafür ein, dass auch zukünftig die erforderlichen
854 Mittel für Maßnahmen und Projekte zur Verfügung gestellt werden, um dem Naturschutz im
855 Freistaat Sachsen umfassend Rechnung zu tragen. Der kooperative Naturschutz, abgestimmt
856 zwischen Naturschützern, Landnutzern und der kommunalen Ebene, steht dabei für uns

857 besonders im Fokus.

858

859 • Wir werden weiterhin die Entwicklung und Sicherung unserer Schutzgebiete in hohem Maße
860 sowohl finanziell als auch strukturell unterstützen. Neben dem Nationalpark „Sächsische
861 Schweiz“ und dem Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ werden wir
862 ebenso die Landkreise bei der Entwicklung des Naturparks „Dübener Heide“ und dem
863 Naturpark „Zittauer Gebirge“ unterstützen. Unser Ziel ist es, die einzigartige Landschaft im
864 Freistaat Sachsen zu erhalten und nachhaltig zu entwickeln.

865

866 • Wir setzen uns für einen vermittelnden und realistischen Umgang mit dem Wolf im Freistaat
867 Sachsen ein, der sowohl dem Schutz des Tieres als auch den Problemen der Landwirte und
868 Tierhalter Rechnung trägt. Dafür müssen wir den Schutz von Weidetieren und die staatliche
869 Unterstützung der Tierhalter weiterentwickeln. Nur so kann die Akzeptanz für den
870 Naturschutz in den betroffenen Regionen gesichert werden.

871

872 • Bergbaufolgelandschaften werden wir wieder nutzbar machen und die Natur in diesen
873 Regionen im Einklang mit einer touristischen Nutzung entwickeln. Die Menschen in diesen
874 Regionen verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit, waren sie in der Zeit des Bergbaus
875 trotz guter wirtschaftlicher Lage im Bereich des Umweltschutzes doch beeinträchtigt. Die
876 wirtschaftliche Entwicklung dieser Regionen im Einklang mit Natur und Umweltbelangen
877 verfolgen wir mit Nachdruck.

878

879 • Unsere Talsperren leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgung unserer Bevölkerung mit
880 ausreichendem und qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Auch in Zeiten weniger
881 Niederschläge sind sie ein Garant für die Sicherung unseres Trinkwasserbedarfs sowie
882 Lebensraum für eine artenreiche Fauna und Flora. Wir werden uns dafür einsetzen, das Netz
883 unserer Talsperren bedarfsgerecht fortzuentwickeln und für ihren reibungslosen Betrieb Sorge
884 zu tragen.

885

886 • Neben der Versorgung mit Trinkwasser setzen wir uns auch weiterhin für den Ausbau unseres
887 Hochwasserschutzes in allen betroffenen Regionen unseres Freistaates ein. Die seit den
888 Hochwässern 2002, 2010 und 2013 durchgeführten Maßnahmen des Hochwasserschutzes
889 haben die Sicherheit unserer Bürger deutlich verbessert. Ebenfalls ist für die Zukunft unser
890 Ziel, alle geplanten und wirtschaftlich umsetzbaren Maßnahmen in vollem Umfang finanziell
891 abzusichern und umzusetzen, damit Schaden durch Hochwasser von unserer Bevölkerung
892 abgewendet werden kann. Daneben setzen wir uns ebenso auf Bundesebene dafür ein, die
893 private Hochwasservorsorge zu unterstützen und Bürger bei Maßnahmen an ihrem Eigentum
894 zu fördern. Die Beratung der Bevölkerung durch das Bildungs- und Demonstrationszentrum für
895 dezentrale Abwasserbehandlung in Leipzig in Fragen der privaten Hochwasservorsorge werden
896 wir vorantreiben und ausbauen.

897

898

899

900 **9. Kultur**

901

902 Sachsens kulturelle Vielfalt ist einzigartig und für viele Menschen ein wichtiger Teil ihrer Identität
903 und ein Stück Heimat. Der Freistaat Sachsen hat im Vergleich der Bundesländer eines der
904 dichtesten Kulturangebote. Er ist daher seit Jahren das Flächenland mit den höchsten Pro-Kopf-
905 Ausgaben für Kultur bundesweit.

906

907 Ziele und Maßnahmen

908

909 Unser Ziel ist es, dieses breite kulturelle Angebot im Freistaat Sachsen sowohl im ländlichen Raum
910 als auch in den Städten flächendeckend zu erhalten. Grundlage dafür ist das seit 1994 bestehende
911 und in diesem Jahr novellierte Sächsische Kulturraumgesetz. Es regelt in einer bundesweit
912 einmaligen Form die Finanzierung von Kultur in den Regionen als eine solidarische Finanzierung
913 zwischen Land und kommunaler Ebene. Es bildet damit eine stabile Basis für die kommunale
914 Verankerung von Kultur.

915

916 • Kultur braucht langfristig sichere Bedingungen. Deswegen setzten wir uns auch in Zukunft für
917 eine auskömmliche Finanzierung ein, die die Themen Qualität, Wirkung in der Region,
918 kulturelle Bildung und Nachhaltigkeit im Blick hat.

919

920 • Die Sächsische Union wird das Sächsische Kulturraumgesetz mit Blick auf Qualitätssteigerung
921 und Planungssicherheit weiterentwickeln.

922

923 • Wir wollen die Bedingungen für die private Kulturförderung zum Beispiel durch Stiftungen
924 fördern, indem die ergänzende, private Unterstützung im Kulturbereich erleichtert wird.

925

926 • Im Jahr 2020 finden im Freistaat Sachsen das Jahr der Industriekultur und die
927 Landesausstellung zu diesem Thema statt. Wir wollen diese Gelegenheit nutzen, die
928 Industriegeschichte Sachsens und die Potenziale für die heutige Zeit in den Regionen
929 darzustellen.

930

931 • Kulturelle Kooperationen über Ländergrenzen hinweg sollen weiterhin zur guten
932 Nachbarschaft mit Polen und Tschechien beitragen.

933

934 • Muttersprache ist für uns ein Bestandteil von Kultur. Sie dient nicht nur der kulturellen
935 Verständigung, sondern sorgt für Vertrautheit und Verbundenheit. Eine besondere
936 Heimatverbundenheit schaffen unsere Mundarten. Ihre Bewahrung und Pflege in den
937 Heimatvereinen und im Alltag ist uns ein besonderes Anliegen.

938

939 **10. Eltern, Familien und gesellschaftliches Engagement**

940

941 Familien und Kinder sind die Grundlage unseres Gemeinwesens. Sie sind besonders zu schützen
942 und zu fördern. Wir müssen dafür sorgen, dass sich Familie und Beruf in unserem Land gut

943 miteinander vereinbaren lassen. Der Freistaat Sachsen ist bereits auf einem guten Weg, die Zahl
944 der Geburten ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Unser Ziel ist es, in Sachsen
945 durch eine umfassende Kinderbetreuung und exzellente Voraussetzungen für Familien die Zahl der
946 hier geborenen Kinder weiter zu erhöhen. Dazu werden wir ein Klima schaffen, in dem es jungen
947 Menschen leicht gemacht wird, sich ihren Kinderwunsch zu erfüllen.

948

949 Ziele und Maßnahmen

950

951 • Wir setzen uns für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Dazu brauchen wir
952 unter anderem eine weitere Flexibilisierung der Öffnungszeiten von Kindergärten,
953 Kinderkrippen und Schulhorten.

954

955 • Wir setzen uns dafür ein, dass Landeserziehungsgeld auf eine größere Gruppe von Familien
956 auszuweiten, indem wir die Einkommensgrenzen ab dem Jahr 2019 nach oben korrigieren.
957 Zukünftig soll das Erziehungsgeld bis zu einem Jahresnettoeinkommen von 24.600 Euro bei
958 Paaren und 21.600 Euro bei anderen Berechtigten gezahlt werden. Die Einkommensgrenze
959 erhöht sich in beiden Berechtigungsgruppen um jeweils 3.140 Euro für jedes weitere Kind.

960

961 Wer sich in der Freizeit, beispielsweise in der Kommune, als Parteimitglied, in der Kirchengemeinde,
962 im Sport, im kulturellen Bereich, in der Seniorenbetreuung oder in der Jugendarbeit, im
963 Katastrophenschutz oder in der Freiwilligen Feuerwehr engagiert, hilft anderen. Ehrenamtliches
964 Engagement ist Ausdruck einer Wir-Gesellschaft. Es geschieht überwiegend unentgeltlich und
965 verdient deswegen sehr hohe ideelle und gesellschaftliche Anerkennung. Insbesondere jungen
966 Menschen und Arbeitnehmern sollte ehrenamtliche Arbeit erleichtert werden.

967

968 Ziele und Maßnahmen:

969

970 • Wir setzen uns bei den Arbeitgebern dafür ein, durch flexible Arbeitszeit ehrenamtliches
971 Engagement zu fördern und ihre Mitarbeiter nicht zuletzt im eigenen Interesse zu
972 unterstützen. Besonderes Augenmerk gilt dabei beispielsweise der Ehrenamtsarbeit in den
973 Bereichen Soziales und Pflege, Freiwillige Feuerwehren, Hilfsorganisationen, Naturschutz und
974 dem Engagement in Schulen. Dazu prüfen wir, wie wir die rechtliche Situation von
975 ehrenamtlich Tätigen weiter verbessern können.

976

977 • Zur Unterstützung des Ehrenamtes gehört für uns die Fortführung der Ehrenamtsförderung
978 „Wir für Sachsen“. Die Ehrenamtskarte sollte in Zusammenarbeit mit Kommunen und
979 Unternehmen weiter fortentwickelt werden. Dazu müssen insbesondere die Kooperationen
980 ausgebaut werden, damit freiwillige Helfer konkrete Vergünstigungen erhalten.

981

982 • Sport ist eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft und leistet Wichtiges für unseren
983 Zusammenhalt. Aus diesem Grund werden wir uns weiterhin für eine solide Förderung des
984 Breiten- und Spitzensports einsetzen.

985

- 986 • Wir werden den Landkreisen und kreisfreien Städten auch in Zukunft pauschale Mittel zur
987 Verfügung stellen, mit denen sie ehrenamtliches Engagement vor Ort je nach Bedarf
988 unterstützen können. Der Betrag soll zukünftig auf 200.000 Euro jährlich pro Landkreis und
989 kreisfreie Stadt angehoben werden.
990